

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 40

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frank Challenger:

«Noch ist er der Kanzler der Einheit»

Da Bundeskanzler Helmut Kohl in der Gunst der Wähler immer weiter zurückfällt, ist er auch in der eigenen Partei umstrittener denn je zuvor. Der Glanz vergangener Jahre ist verblasst. Dies beweist auch ein mitgeschnittenes Telefon Gespräch zwischen Verteidigungsminister Volker Rühe und Kohls «Kronprinz» Wolfgang Schäuble.

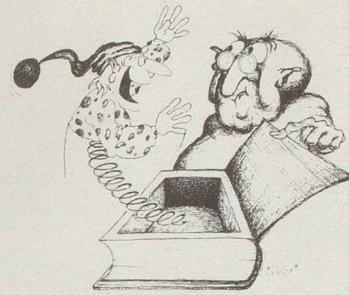
Seite 16

Patrik Etschmayer:

«300 Seiten dürfte der Stoff locker hergeben»

Viele Leser werden sich fragen, wie ein Bestseller entsteht und welche Überlegungen der Autor in dieser Zeitspanne anstellt. Was bislang als strenggehütetes Geheimnis gehandhabt wurde, wird nun einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Allerdings möchte der Bestseller-Autor — aus verständlichen Gründen — seinen Namen nicht preisgeben.

Seite 34



André Baur:

«Dieses Werk wird seinen Weg machen!»

Der Rostocker Newcomer Jürgen Kindlich brachte gerade rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse eine Fortsetzung von Burrough's «Tarzan» auf den Markt. Marcel Weich-Radetzky, anerkannter Literaturkritiker, hat das Buch unter die Lupe genommen und war sichtlich überrascht, dass Kindlich das Geschehen vom Dschungel nach Ostdeutschland verlegt hat.

Seite 40

Gerd Karpe:

«Der Literatenzirkus findet in der Manege statt»

5

Henrik Petro:

Ist es möglich, kein Konto zu eröffnen?

6

Gottlieb Ellenberger:

Unsere Zitronen sind giftig!

10

René Regenass:

«Millionen von Büchern gucken mich an»

22

Peter Maiwald:

Das Café der toten Dichter gibt's überall

24

Frank Feldman:

«Sie hätten Porto beilegen sollen, Herr Dürrenmatt»

30

Fritz Herdi:

«Billigbücher zur Intelligenzvortäuschung gesucht»

51

Nebelpalster

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

II8. Jahrgang, gegründet 1875

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.— 6 Monate Fr. 59.—

Europa*: 12 Monate Fr. 128.— 6 Monate Fr. 67.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 164.— 6 Monate Fr. 85.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-I. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Beno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Zu unserem Titelbild

Wenn sich am 30. September für sechs Tage die Tore zur Frankfurter Buchmesse öffnen, werden Abertausende von Neuerscheinungen versuchen, die Blicke der riesigen Besuchermenge auf sich zu lenken. Aber wer hat heute eigentlich noch Zeit, um in Ruhe ein Buch zu lesen, selbst wenn er bereit wäre, sein Geld in «Literatur» anzulegen? Einmal abgesehen von den ohnehin zu kurzen Ferien, bieten sich dazu nur noch Wochenenden oder Feiertage an — falls die «Glotze» im Kampf mit dem Buch für einmal unterliegt. Eine Chance zu regelmässigem, aber nicht ungefährlichem Literatur-Konsum eröffnet sich auch Pendlern, die täglich im Stau stehen! Vorreiter einer neuen Welle könnten die SBB sein, die ihr Kursbuch auch auf Diskette herausbrachten. Da wird's nicht mehr lange dauern, bis der erste Bestseller via Diskette publiziert wird. Und dabei steht in fast jedem Büro ein Computer. Rosige Zeiten für Bücherwürmer brechen an ...



Marian Kamensky